

Wie verändert sich die freiwillige Berichterstattung zur Nachhaltigkeit für KMU?

Infoveranstaltung und Online-Umfrage
zum ESRS VSME



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Ihre Referent*innen



**Florian
Harrlandt**

DNK-Koordination
Wissenschaftlicher
Referent, RNE



**Stephanie
Kopp**

DNK-Koordination
Wissenschaftliche
Referentin, RNE



**Isabelle
Krahe**

DNK-Koordination
Wissenschaftliche
Referentin, RNE



**Birte
Freudenreich**

Senior Beraterin, imug
Beratungsgesellschaft,
DNK-Projektbüro



**Jan
Beitlich**

Berater, imug
Beratungsgesellschaft,
DNK-Projektbüro



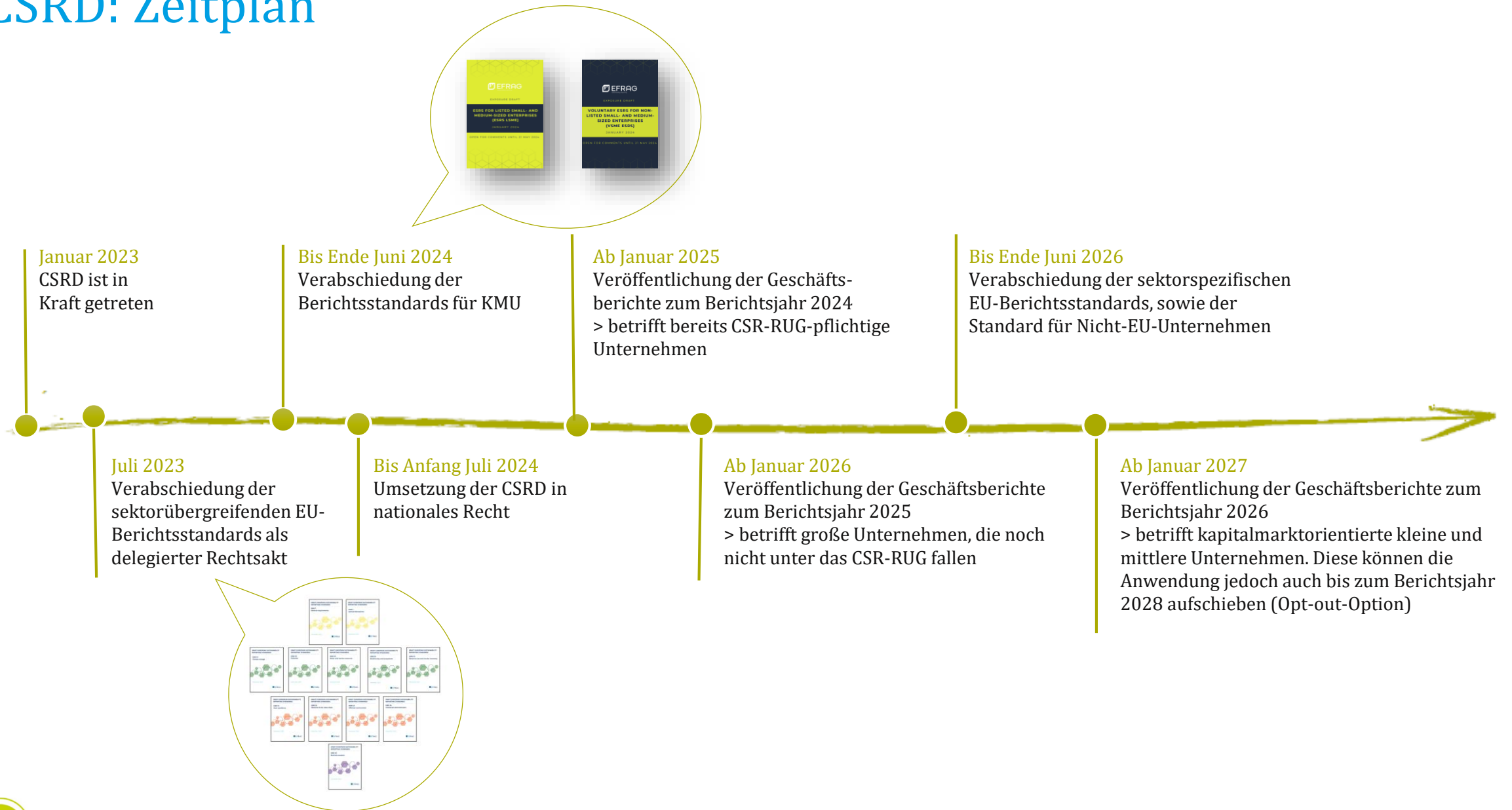
**Anne
Ollenhauer**

Beraterin, imug
Beratungsgesellschaft,
DNK-Projektbüro

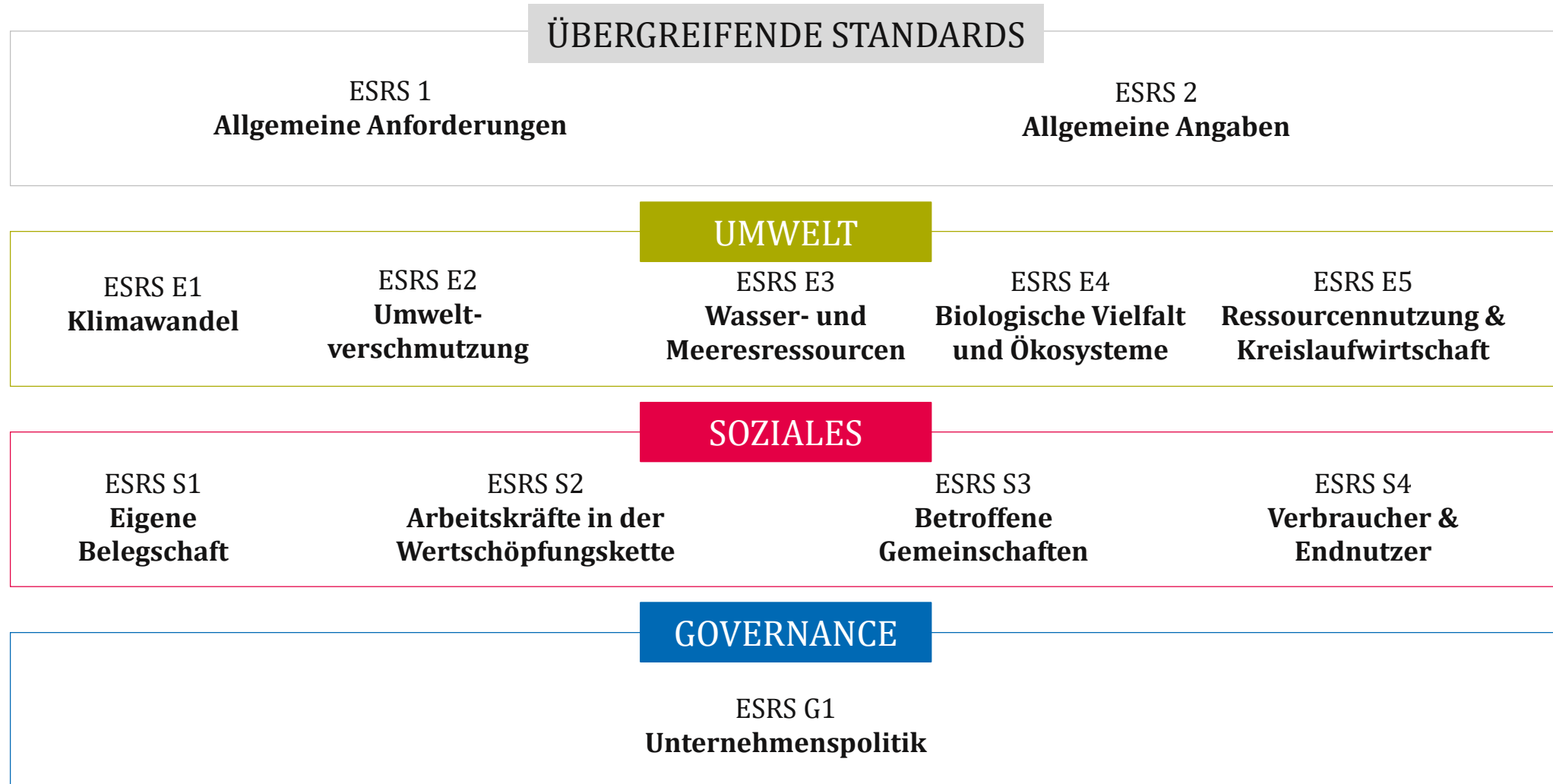
Agenda

1. Zeitplan für die Berichtspflicht nach CSRD
2. Der freiwillige KMU-Standard VSME
3. Aufbau des freiwilligen KMU-Standards
4. Wesentlichkeitsanalyse
5. Inhalte der Module
6. Vergleich VSME und DNK
7. Link zur Umfrage

CSRD: Zeitplan



ESRS Set 1 – Standards für berichtspflichtige Unternehmen

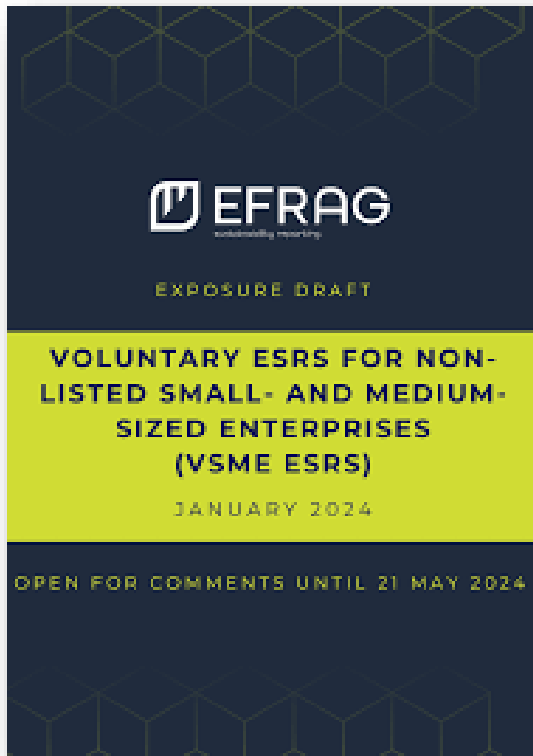


[Weitere Informationen](#), Stand: August 2023

Der freiwillige KMU-Standard (VSME) der EU

Entwurf zur Konsultation

Konsultation: freiwillige KMU-Standard der EU (VSME)



- Freiwilliger Berichtsstandard
- Zukünftige Anwenderunternehmen: Kleinst-, Klein-, und mittlere Unternehmen, die nicht berichtspflichtig nach CSRD sind

Zentrale Ziele der EFRAG in der Entwicklung

- Einen Standard schaffen, der möglichst für alle Unternehmen machbar ist
- Fragebögen von großen Unternehmen an zuliefernde Betriebe und Auftragnehmer*innen möglichst durch VSME-Berichterstattung ersetzen

Ziele der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Den Beitrag zu einer nachhaltigeren und integrativeren
Wirtschaft sichtbar machen



Das Management von Nachhaltigkeitsfragen
im Unternehmen verbessern und so die
Wettbewerbsfähigkeit steigern



Informationen für Kreditgeber,
Investor*innen und andere finanzielle
Stakeholder bereitstellen



Informationen für (berichtspflichtige) große Unternehmen bereitstellen,
zu denen das Unternehmen Geschäftsbeziehungen hat

Aufbau des freiwilligen KMU-Standards VSME

Basismodul

- Berichtende: **Alle Unternehmen**, die nach VSME berichten
- Inhalte: Für alle berichtenden Unternehmen **gleich**, wobei manche Angaben ausgelassen werden können



Strategien, Maßnahmen und Ziele PAT-Modul*

*PAT = Policies, Actions, Targets

- Berichtende:
Unternehmen, die Strategien und Ziele entwickelt und Maßnahmen umgesetzt haben
- Inhalte: abhängig von der **Wesentlichkeitsanalyse**



Geschäftspartner*innen BP-Modul*

*BP =Business Partners

- Berichtende:
Unternehmen, die Nachhaltigkeitsinformationen an finanzielle Stakeholder und Geschäftspartner*innen übermitteln wollen
- Inhalte: abhängig von der **Wesentlichkeitsanalyse**

Die Wesentlichkeitsanalyse

VSME-Konsultationsentwurf

Doppelte Wesentlichkeit

Finanzielle Wesentlichkeit

Finanzielle Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf Unternehmen



Chancen

Risiken

Wesentlichkeit der Auswirkungen

Auswirkungen des Unternehmens auf Menschen oder die Umwelt



positive Auswirkungen

negative Auswirkungen

Wesentlichkeitsanalyse: Prozess

Ausgangspunkt:
Themenliste

Liste der
Nachhaltigkeits-
themen im Anhang
des VSME

Erster Filter:
Wirkung/Effekt


Auf welche der
Nachhaltigkeitsthemen hat das
Unternehmen direkte oder
indirekte **Auswirkungen**?

Aus welchen der
Nachhaltigkeitsthemen
ergeben sich **finanzielle
Effekte** für das Unternehmen?

Zweiter Filter:
Wesentlichkeit

Wie **schwerwiegend**
sind die Auswirkungen?

Welches **Ausmaß**
haben die Effekte?



Liste der
Nachhaltigkeitsthemen,
über die das
Unternehmen im PAT-
und/oder BP-Modul
berichtet

Wesentlichkeitsanalyse: Stakeholder

Die **Stakeholder** des Unternehmens **können** in die Wesentlichkeitsanalyse einbezogen werden, um herauszufinden, welche Nachhaltigkeitsthemen für sie am wichtigsten sind.



Betroffene Stakeholder:

deren Interessen von den Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen des Unternehmens betroffen sind (oder sein könnten)



Nutzende des Nachhaltigkeitsberichts:

u.a. Inverstor*innen, Kreditgeber*innen, Organisationen der Zivilgesellschaft

Grundsätze für die Berichterstattung

Gesamter Bericht

- **Vollständige Berichterstattung** zu den ausgewählten Modulen erwünscht
- **Jährliches Veröffentlichen** des Berichts erwünscht, gleichzeitig mit dem finanziellen Jahresabschluss
- Erstellen des Berichts auf **konsolidierter Basis** empfohlen (bei Mutter- und Tochtergesellschaften)

PAT-Modul und BP-Modul:

- Berücksichtigung des kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen **Zeithorizonts**
- **Bezüge zum finanziellen Jahresabschluss** sind erwünscht

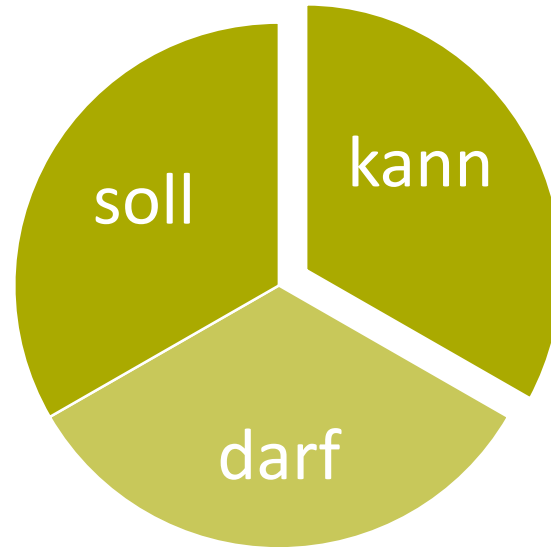
Vollständigkeit im VSME

Basismodul:

Alle Angaben, die mit „soll offenlegen“ formuliert sind und auf das Unternehmen zutreffen, sollen berichtet werden.

PAT-Modul und BP-Modul:

Alle Angaben zu Themen, die für das Unternehmen wesentlich sind, sollen berichtet werden.



Alle Module:

Alle Angaben, die mit „kann offenlegen“ formuliert sind, können berichtet werden.

Sensible Informationen können ausgelassen werden, wenn eine Offenlegung dem Unternehmen finanziell schaden könnte.

Zusätzliche Informationen

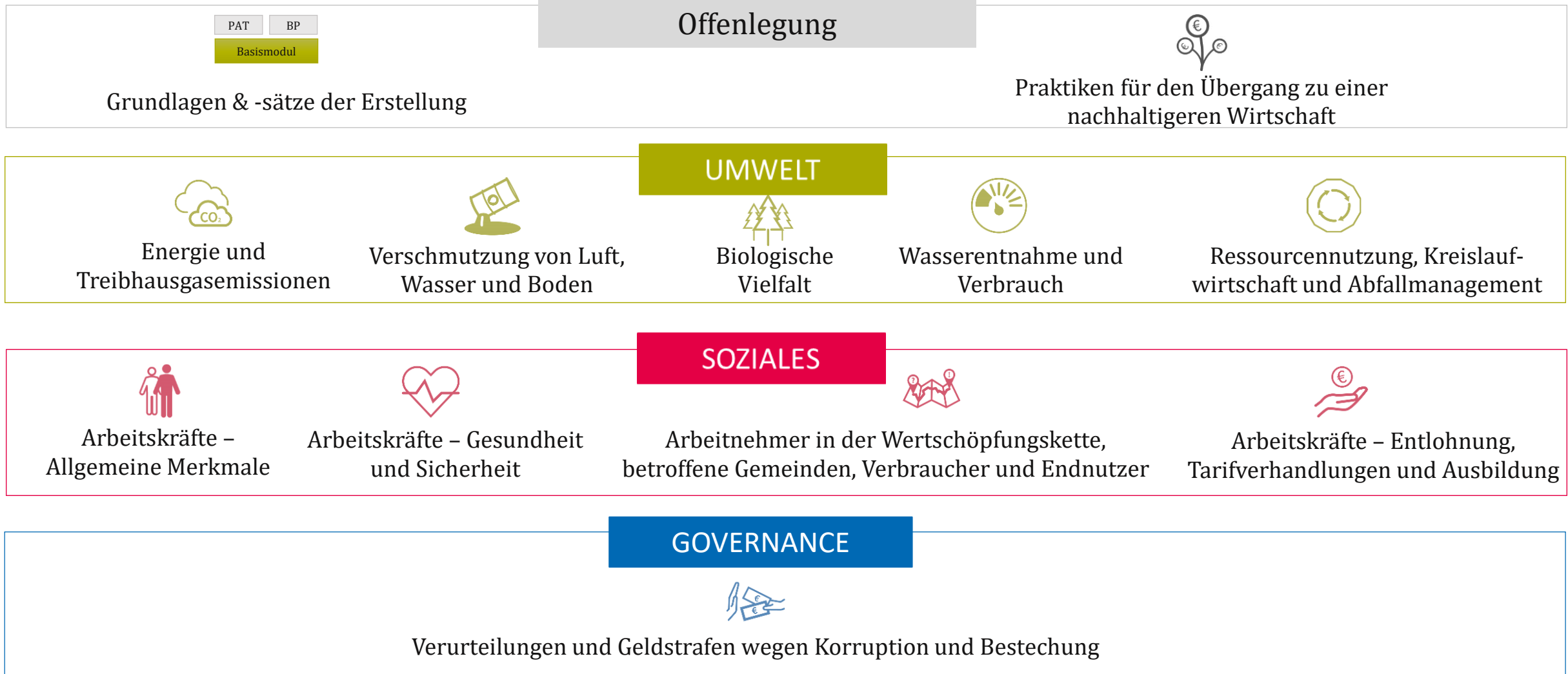
dürfen eingefügt werden, wenn sie relevant sind.

Inhalte der Module

Basismodul, PAT-Modul, BP-Modul

Basismodul

Unternehmen müssen im **Basismodul** folgende Angaben machen:



PAT-Modul

Unternehmen sollen im **PAT**-Modul auf Grundlage ihrer Wesentlichkeitsanalyse über folgende Aspekte berichten:



Strategie:
Geschäftsmodell und Bezug zur
Nachhaltigkeit



Wesentliche Aspekte der
Nachhaltigkeit



Management von wesentlichen
Nachhaltigkeitsfragen
(Maßnahmen, Strategien, Ziele)



Wichtige
Interessengruppen



Governance:
Verantwortlichkeiten in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen
(Unternehmensführung: Aufgaben, Zuständigkeiten)

BP-Modul

Unternehmen sollen im **BP**-Modul auf Grundlage ihrer Wesentlichkeitsanalyse über folgende Aspekte berichten:



- **Einkünfte aus bestimmten Sektoren**
(Waffen, Chemikalien, Tabak, fossile Brennstoffe)



- **Physische Risiken durch den Klimawandel**
(wesentliche Vermögenswerte, kurz-, mittel- und langfristiges Risiko)
- **Verhältnis gefährlicher und/oder radioaktiver Abfälle**



- **Ziel für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen** (Scope 1 & 2 (3))
- **Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels** - Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C im Einklang mit dem Pariser Abkommen vereinbar sind



- **Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen**



- **Angleichung an international anerkannte Instrumente** (UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte etc.)
- **Verfahren zur Überwachung der Einhaltung der Vorschriften und Mechanismen zur Behebung von Verstößen**
- **Verstöße gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder die UN-Leitprinzipien**

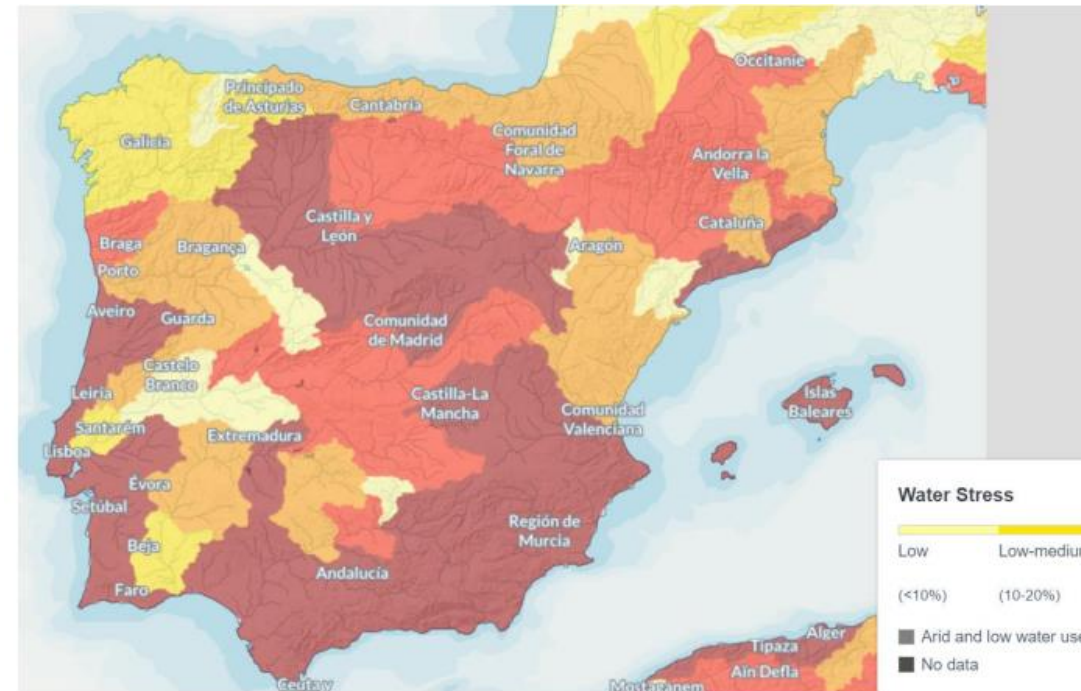


- **Anzahl der Auszubildenden**
- **Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben** (Anspruch auf und in Anspruch genommener Urlaub aus familiären Gründen)

Unterstützungsangebote der VSME (Anhang)

Für die Module sind im Anhang Leitlinien mit Berechnungshilfen, Ansätzen und Tabellenvorlagen zu finden:

- Begriffsdefinitionen
- Liste der Nachhaltigkeitsaspekte / Themen
- Tabellenvorlagen
- Berechnungshilfen
- Beispiele für nützliche Unterstützungshilfen
 - (z.B. Wasserstressatlas)



Vergleich VSME und DNK

VSME-Konsultationsentwurf und aktueller DNK

Beispiel – DNK und Basismodul



Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

- a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation **in den Diversitätskategorien**
- b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in den Diversitätskategorien

EFFAS S10-01: Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden



Angabe B8: Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale

Gesamtzahl der Beschäftigten, **aufgeschlüsselt nach**

- a. Art des Arbeitsvertrags (befristet oder unbefristet),
- b. Geschlecht
- c. Land, falls zutreffend

Beispiel – DNK und PAT-Modul



Kriterium 2: Wesentlichkeit

Aspekt 2:

Beschreiben Sie, **welche wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen durch Ihre Geschäftstätigkeit beeinflusst** werden. Stellen Sie sowohl die positiven als auch die negativen Auswirkungen dar (Inside-out-Perspektive).

Aspekt 3:

Beschreiben Sie, welche wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen **auf Ihre Geschäftstätigkeit einwirken**. Stellen Sie sowohl die positiven als auch die negativen Auswirkungen dar (Outside-in-Perspektive).

Aspekt 4:

Erläutern Sie, welche **Chancen und Risiken** sich für Ihr Unternehmen **aus dem Umgang mit den beschriebenen Nachhaltigkeitsthemen** ergeben. Nennen Sie Schlussfolgerungen, die Sie daraus für Ihr Nachhaltigkeitsmanagement ableiten.

Angabe N2: Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Das Unternehmen soll **die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte**, die sich aus seiner Wesentlichkeitsanalyse ergeben, einschließlich einer kurzen Beschreibung jedes Nachhaltigkeitsaspekts und der folgenden Punkte offenlegen

- a. wie sich jeder Punkt **auf die Menschen oder die Umwelt auswirkt**;
- b. ihre tatsächlichen und potenziellen **Effekte für die** derzeitige oder künftige **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** des Unternehmens und
- c. die tatsächlichen und potenziellen **Effekte für die Tätigkeiten und die Strategie des Unternehmens**.

Beispiel – DNK und BP-Modul



Kriterium 13: Klimarelevante Emissionen

Aspekt 2:

Berichten Sie über die **Zielsetzungen** und den geplanten Zeitpunkt der Zielerreichung **für klimarelevante Emissionen** und die Nutzung erneuerbarer Energien.



Angabe BP2: Ziele zur Senkung der THG Emissionen

Hat das Unternehmen Ziele für die Verringerung der THG-Emissionen festgelegt, soll es seine **Ziele für die Verringerung der THG-Emissionen** angeben; für

- (a) Scope 1 Emissionen; und
- (b) Scope 2 Emissionen; sowie
- (c) Scope 3 Emissionen, falls das Unternehmen diese erfasst und sich Ziele dazu gesetzt hat.

Strukturelle Unterschiede



Prozessstandard, der Unternehmen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit unterstützen soll.

Vollständigkeit der Nachhaltigkeitsberichte wird durch unabhängige Gutachter*innen geprüft.

Comply or Explain-Prinzip ermöglicht einfache und zugleich transparente Berichterstattung.

...

Berichtsstandard mit Fokus auf den Informationsfluss von KMU zu großen Unternehmen und finanziellen Stakeholdern.

Vollständigkeit ist explizit erwünscht, wird aber nicht überprüft.

Es gibt verschiedene Optionen, die das Auslassen von Informationen ohne Begründung zulassen.

...

Mehrwert des DNK für freiwillig berichtende KMU

- Der aktuelle DNK **deckt** schon jetzt einen großen Teil der **Inhalte der drei VSME-Module ab**.
- DNK-Anwenderunternehmen sind schon jetzt **gut** auf die Berichterstattung nach VSME **vorbereitet**.
- DNK als **Qualitätsstandard** durch die Prüfung auf formale Vollständigkeit für freiwillig berichtende Unternehmen.
- DNK bietet konkrete **Unterstützungsangebote** vor und während der Berichterstattung.
- DNK macht die Nachhaltigkeitsberichte **für alle relevanten Stakeholder transparent**.

Der weiterentwickelte DNK ab 2025

- Modularer Aufbau im DNK auf Grundlage der EU-Standards
→ Module für berichtspflichtige (ESRS Set 1 & LSME) und freiwillig berichtende Unternehmen (VSME).
- EU-Standards in einfacher Sprache
→ Komplexität reduzieren und Verständlichkeit schaffen.
- Eine umfangreiche Helpdesk-Struktur
→ Unterstützungsangebote für Unternehmen weiter ausbauen.
- Eine neue DNK-Webplattform
→ Eine IT-Infrastruktur, die Unternehmen bei der Berichterstattung unterstützt und Informationen leicht zugänglich macht.

Ihre Einschätzung ist uns wichtig!

DNK-Beitrag zur VSME-Konsultation

Danke

Umfrage zum VSME



Link zu der Umfrage: https://www.imug-research.de/dnk_vsme/

Mit Ihren Antworten im Fragebogen tragen Sie zur Entwicklung des freiwilligen EU-Standards für KMU (VSME) und somit auch zur **Ausgestaltung des zukünftigen KMU-Moduls im DNK** bei.

Danke

Florian Harrlandt, Stephanie Kopp & Isabelle Krahe

Wissenschaftliche*r Referent*in und Koordinator*in DNK

Rat für Nachhaltige Entwicklung

Potsdamer Platz 10

10785 Berlin

florian.harrlandt@nachhaltigkeitsrat.de

stephanie.kopp@nachhaltigkeitsrat.de

isabelle.krahe@nachhaltigkeitsrat.de

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

www.nachhaltigkeitsrat.de



Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung

Anmeldung zum DNK-Newsletter

Der DNK bei LinkedIn

